



Bibo 23.05.2019

Das MiBo-Haus im Wandel der Zeit

Hildegard Thürkauf erinnert sich noch gut an die Zeit, in der sie als junge Frau mit 22 Jahren von Arnold Frech als Verkäuferin im MiBo-Haus angestellt wurde. «Das war im Jahr 1956, als Bottmingen noch ein kleines Dorf mit 14 intakten Bauernhöfen war», sagt sie. Damals war der Ort ländlich geprägt, 1950 zählte Bottmingen nur 1411 Einwohner. Das MiBo-Haus im Dorfkern Bottmingens war Dreh- und Angelpunkt des Verkaufs aller regionalen Produkte. Eigentümer der Liegenschaft an der Therwilerstrasse 2 war die Milchgenossenschaft Bottmingen (MiBo). Verkauft wurden dort Milchprodukte, Früchte, Gemüse, Eier, Saatgut, Konfitüre, Kaffee, Wein – und auch Schnaps. Der Bereich, in dem sich heute die drei grossen Garagen befinden, diente als Brennerei, in der zu Zeiten der Kirschernte bis nachts gearbeitet und Schnaps gebrannt wurde. «Es waren lange Tage», erinnert sich Hildegard Thürkauf: «Morgens um 6 Uhr brachten die Bauern direkt nach dem Melken frische Milch ins Geschäft, teilweise in schweren 40-Liter-Kannen. Tagsüber arbeiteten meine Kollegin und ich im Laden, in dem wir vor allem Stammkunden bedienten. In gutem Kontakt waren wir auch mit den zwei angestellten Chauffeuren, die die angelieferten Produkte in ihre Wagen sortierten und auf Bestellung an Kunden auslieferten». Auch externe Vertreter von Seife oder Schokolade kamen ins Geschäft, um ihre Ware dort anzubieten. «Das MiBo-Haus war ein zentraler Treffpunkt in Bottmingen» betont die Bauerstochter, deren Eltern einen Hof mitten im Ortskern nahe des Restaurants Sonne hatten. Sie selbst hatte ihre Ausbildung im Allgemeinen Consumverein beider Basel, nach wie vor gut bekannt als «Consi», gegenüber des MiBo-Hauses, absolviert. Man kannte sich in Bottmingen und traf sich regelmässig im Geschäft. Daran erinnert sich auch Felix Wiesner, Präsident des Stiftungsrats des Vereins Dorfmuseum in Bottmingen. Er ist als kleiner Junge im Sommer auf dem Heimweg nach der Primarschule immer mit seinen Freunden ins MiBo-Haus gelaufen, um einen Becher frischgepressten Süssmost zu trinken – gratis selbstverständlich. Die Mosterei befand sich im Bereich der heutigen Apotheke.

Im Eigentum der Gemeinde

Gross und Klein gehen auch noch heute im MiBo-Haus ein und aus, in dem sich nach wie vor ein Geschäft, aber auch eine Apotheke, eine Zahnarztpraxis und Wohnungen befinden. Das Gebäude aus dem Jahr 1954 liegt direkt am Kreisel in Bottmingen in nach wie vor zentraler Lage mitten im Dorfkern und in unmittelbarer Nähe zum Weiherschloss.

Im vergangenen Jahr stand die Liegenschaft, die mittlerweile im Besitz der Tschantré Immobilien AG war, für 1,39 Millionen Franken zum Verkauf. Die Gemeinde Bottmingen hatte die Möglichkeit, von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen. Der Erwerb des Hauses durch die Gemeinde wurde mit breiter Zustimmung an einer Dialog-Veranstaltung mit der Bevölkerung diskutiert, anschliessend wurde dem Kauf an der Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2018 einstimmig zugestimmt. Im Frühjahr 2019 hat die Gemeinde Bottmingen das MiBo-Haus erworben – aufgrund des Vorkaufsrechts wurde der Kauf ohne Kaufvertrag vollzogen; der Tagebucheintrag ist am 19. März 2019 erfolgt. Das Baurecht ist mit dem Kauf aufgehoben worden, da die Gemeinde bereits Eigentümerin des Bodens war.

Die Gemeinde ist im Anschluss an den Kauf zeitnah an die Mieter der Liegenschaft herangetreten. Die einzelnen Mietparteien wurden in die Gemeindeverwaltung eingeladen, und es fand ein

angeregter Austausch über die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse statt. Auch mit den Anstössern der Liegenschaft wurde bereits gesprochen, da es der Gemeinde ein Anliegen ist, die verschiedenen Wünsche der einzelnen Parteien zu kennen und diese auch zu berücksichtigen. Ziel ist es, den Platz hinter dem MiBo-Haus attraktiver zu gestalten, gegebenenfalls auch zum Schloss hin zu öffnen und somit eine bessere Durchlässigkeit zu Tram und zum Schloss zu gewährleisten. Zudem könnten Verweilmöglichkeiten für die Bevölkerung geschaffen werden, um den Dorfkern als Zentrum zu stärken und zu beleben. Das Gewerbe im Haus soll allerdings weiterhin erhalten bleiben. Konkrete Pläne liegen noch nicht vor, es wurde aber eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Aufwertung des Areals des MiBo-Hauses beschäftigt wird. Die Bevölkerung wird im Bibo über die weitere Entwicklung informiert.

An der Stelle des heutigen Mibo-Hauses an der Therwilerstrasse 2 stand einst das «Wächterhüsli», das 1934 abgebrochen wurde. (Foto: Archiv Dorfmuseum Bottmingen)



Das Mibo-Haus ist heute im Eigentum der Gemeinde Bottmingen (Foto zVg)

